

MODERNISIERUNG VERWALTUNGSBAU BONN **ENERGETISCHE FASSADENSANIERUNG**



BESCHREIBUNG

Das Verwaltungsgebäude in Bonn wurde 1969 erbaut. Dem bauzeitlichen Stil entsprechend, wurde die Fassade mit einer etwa vier Zentimeter starken Natursteinverblendung aus dunkelgrauem Marmor und Aluminium-Fenstern errichtet. Im Zuge der ersten Begutachtungen der Fassadenverkleidung waren deutlich sichtbare Rissbildungen zu erkennen. Marmorstücke der Natursteinverblendung lagen bereits vereinzelt in den Sockelbereichen. Eine Fassadendämmung war nicht vorhanden, was mit den aktuellen gestiegenen Anforderungen an die Energieeffizienz und damit an die Wirtschaftlichkeit und Vermarktbarkeit von Gebäuden nicht mehr vereinbar ist. Die alte Fassadenverkleidung wurde daher vollständig zurückgebaut.



Abb. 1: Fassade Hofseite

STANDORT

Johanniterstraße 1
53113 Bonn

BAUHERR

ARWOBAU GmbH
Hallesches Ufer 74 - 76
10963 Berlin

LEISTUNGSSCHWERPUNKTE

- SKP-A: LP 1-9, § 33 HOAI

PLANUNGSBETEILIGTE

- SKP-A: Dipl.-Ing. (FH) Marcel Lasnia
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Zirkel
Dipl.-Ing. (FH) Dennis Thiel

PLANUNGS- UND AUSFÜHRUNGSZEITRAUM

01/2009 - 02/2011

BAUKOSTEN

1,7 Mio. € (netto)



Abb. 2: Haupteingang vor der Modernisierung



Abb. 3: Fassade vor der Modernisierung



LEISTUNGSSPEKTRUM

Der Aufbau der neuen Fassade wird durch eine 14 Zentimeter starke mineralische Dämmung, eine Unterkonstruktion aus Hut- und U-Profilen und schließlich die gestaltgebenden drei Millimeter starken Aluminium-Verbundplatten gebildet.

Die Entwurfskonzeption mit ihrer hellen Fassade und der dunklen Rahmung lehnt sich an das Bestandsgebäude an, ohne es zu imitieren. Durch das Einfügen deutlicher Dachüberstände wurde der Grundcharakter verstärkt, was das Gebäude fortan in einem modernen, dynamischen Bild erscheinen lässt.

Das bestehende horizontale Fensterband wurde dabei optisch zusammengefasst und mit gleichfarbigen Sonnenschutzlamellen ausgestattet. Die Beton-Außenwände wurden mit hinterlüfteten Alucobond-Platten überdeckt, die geschossweise in Grautönen farblich abgesetzt sind und die Fassade gliedern.

Um zukünftig den wirtschaftlichen Gebäudebetrieb und damit die dauerhafte Vermietung des Gebäudes sicher zu stellen, war eine energetische Fassadensanierung nach geltender



Abb. 5: Dachüberstände

Energieeinsparverordnung 2009 einschließlich Austausch der Fensteranlagen Teil des Gesamtkonzepts. Hierbei wurden die neuen Fensteranlagen in die Dämmungsebene versetzt, während die Blendrahmen der alten Aluminium-Schiebefensteranlagen erhalten blieben und verkleidet wurden.

Die Arbeiten der Fassadensanierung wurden durch die Neugestaltung der Außenflächen (Parkplätze, Grünflächen) begleitet.

**SPECHT KALLEJA + PARTNER
ARCHITEKTEN GmbH**
Generalplanung, Entwurf, Bauleitung
Ausschreibung, Vergabe, Projekt-
steuerung

Keplerstraße 8-10 · 10589 Berlin
Tel.: +49 30 290 277 - 300
Fax: +49 30 290 277 - 999
service@skp-architekten.com
www.bauwerkplan.com

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Robert Specht
Dipl.-Ing. (FH) Vinzent Fliegner
Dr.-Ing. Hartmut Kalleja

Amtsgericht Berlin Charlottenburg
HRB 42419 · USt-IdNr. DE136568247

Commerzbank AG
BIC: COBADEFFXXX
IBAN: DE39 1004 0000 0179 8990 00



Abb. 4: Haupteingang nach der Sanierung